

## II Beweggründe für Schamlippenkorrekturen

Wie bereits erwähnt, wünschen sich die meisten Frauen, die eine operative Schamlippenkorrektur in Betracht ziehen, dass die inneren Schamlippen in entblößtem Zustand und aufrechter Position nicht sichtbar sind. Das bedeutet meistens, dass große innere Schamlippen verkleinert werden müssen. Es gibt aber auch Fälle, in denen die inneren Schamlippen gar nicht besonders groß sind und dennoch deutlich „hervorschauen“. Dies hat in der Regel damit zu tun, dass die äußeren Schamlippen sehr flach sein können und deswegen weniger als sonst die Vulva bedecken. Dies spielt insbesondere dann eine Rolle, wenn die Klitoris eher groß ist und dadurch auch die Klitorisvorhaut eine entsprechende Größe hat. Dann müssen die beiden Hügel der großen Schamlippen ein gewisses Volumen aufweisen, um wie zwei „Polster“ die Klitoris und die inneren Schamlippen zu bedecken.

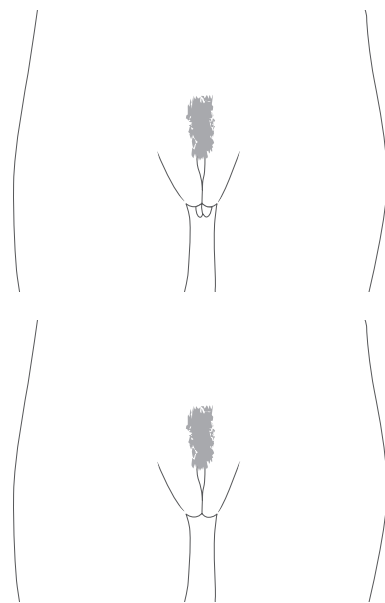
Bei der Beurteilung der Problemstellung muss also auf mehrere Aspekte geachtet werden: Sind die äußeren Schamlippen zu klein, sind die inneren Schamlippen zu groß, liegt beides gemeinsam vor, gibt es zudem noch andere störende Hautfalten?

### 1. VERKLEINERUNG DER INNEREN SCHAMLIPPEN

Es gibt eine Reihe von Beweggründen, die Frauen veranlassen, ihre großen inneren Schamlippen zu korrigieren.

Die meisten Frauen, die eine operative Schamlippenkorrektur in Betracht ziehen, wünschen sich, dass die inneren Schamlippen in entblößtem Zustand und aufrechter Position nicht sichtbar sind.

Am häufigsten handelt es sich um ein rein persönliches Unbehagen ohne funktionale Beeinträchtigung, also um den Wunsch, etwas rein ästhetisch Störendes zu beseitigen. Wie bei allen anderen ästhetisch-chirurgischen Eingriffen muss sich der Operateur darüber Klarheit verschaffen, was die Patientin stört, und dies ist gerade bei der Schamlippenkorrektur nicht immer leicht. Es ist eben nicht das Gleiche, einem Arzt klar zu machen, dass das Doppelkinn stört, oder dass Teile des Intimbereichs korrigiert werden sollen. Dies hängt nicht zuletzt auch damit zusammen, dass zur Begutachtung und Operationsplanung der Intimbereich gezeigt werden muss, und dies kann verständlicherweise unangenehm sein.



Schematische Darstellung „hervorschauender“ innerer Schamlippen in entblößter, aufrechter Position und des gewünschten Korrekturergebnisses.

Eine Ursache für dieses Unbehagen liegt in der Tatsache begründet, dass Frauen aufgrund der menschlichen Anatomie die Details des eigenen Intimbereichs sehr schwer genau betrachten können. Deswegen bestehen häufig Schwierigkeiten, etwaige Korrekturwünsche mit derselben Genauigkeit auszudrücken, wie dies bei leichter einsehbaren Bereichen (Gesicht, Brust etc.) sehr wohl der Fall ist. Selbst Spiegel oder Aufnahmen mit Digitalkameras sind wenig hilfreich, weil die Bildgebung statisch ist und den Gesamteindruck des weiblichen Intimbereichs nicht authentisch zu übermitteln vermag.

Nur ein geringer Prozentsatz meiner Patientinnen wünscht eine Verkleinerung der inneren Schamlippen aufgrund einer funktionalen Einschränkung.

Neben den rein ästhetischen Überlegungen beschreiben Patientinnen noch folgende andere Beweggründe für eine Korrektur ihrer inneren Schamlippen:

- 1. Geschlechtsverkehr:**  
Etwa 5% meiner Patientinnen berichteten, dass ihre vergrößerten inneren Schamlippen beim Verkehr störend bzw. hindernd sind, ganz selten wurde in diesem Zusammenhang auch über Schmerzen gesprochen.
- 2. Sport & Bewegung:**  
Bei etwa 7% meiner Patientinnen waren Sport oder Bewegung für die Durchführung einer Schamlippenkorrektur entscheidend. Eine Behinderung bei diversen Freizeitaktivitäten (Reiten, Fahrradfahren etc.) ist also selten, darf aber nicht ausgeschlossen werden.
- 3. Geburten & Voroperationen:**  
Verletzungen und Operationen im Intimbereich können zu Narbenverziehungen führen, die im Bereich einer oder beider innerer Schamlippen Spannungsgefühle auslösen können. Wenn im Zuge der Geburt ein Dammschnitt notwendig ist und dieser nicht korrekt genäht wurde oder die Wunde schlecht verheilt ist, kann dies zu einer Schrumpfung führen, die in weiterer Folge als

Zug an der betroffenen Schamlippe empfunden wird. Hier ist jedoch eine Korrektur der Schamlippe nicht angezeigt, vielmehr muss die Narbe des Dammschnittes neu angelegt bzw. mit einer Z-Plastik aufgelöst werden. Ich habe bei zwei Patientinnen Narben von Dammschnitten korrigiert und damit eine Besserung der Beschwerden erreicht.

### 2. VERGRÖßERUNG DER ÄUSSEREN SCHAMLIPPEN

Der Wunsch nach einer Vergrößerung zu flacher äußerer Schamlippen ist ausnahmslos ästhetischer Natur. Bislang habe ich noch nie von einer Patientin gehört, dass kleine äußere Schamlippen funktionell beeinträchtigend wären.

Am häufigsten äußern die Patientinnen den Wunsch nach einem straffen, gut gepolsterten und weichen äußeren Genital. Dabei kann es durchaus vorkommen, dass das Bedecken großer innerer Schamlippen oder der Klitoris gar keine Rolle spielt und allein die Korrektur der flachen äußeren Schamlippen für die Patientin wichtig ist.

An dieser Stelle gleich vorweg: Eine Vergrößerung der äußeren Schamlippen ist unproblematisch und kann am besten mit dem Einbringen von körpereigenem Fett (Eigenfetttransplantation) durchgeführt werden.

Der Wunsch nach einer alleinigen Vergrößerung der äußeren Schamlippen ist sehr selten und ausschließlich ästhetischer Natur.